



WORKBOOK

Silvesterspiele

Ist dein Hund auch mental ausgelastet,
fällt es ihm leichter, am Silvesterabend zu entspannen!



RITUALE UND GEWOHNHEITEN SCHAFFEN SICHERHEIT

Gerade Silvester stellt viele Hundehalter vor eine besondere Herausforderung. Besonders wichtig ist, die gewohnten Rituale, auch an diesem für uns Menschen aufregenden Tag, möglichst konstant zu halten. Je „normaler“ der Tag startet, desto mehr Sicherheit gibt es dem Hund. Vorab können natürlich auch schon Maßnahmen ergriffen werden.

So ist es für den Hund vorteilhaft, wenn er am Silvesterabend nicht nur körperlich, sondern insbesondere auch mental ausgelastet ist.

Denn nicht selten steigern sich Hunde regelrecht in ihre Sorgen um das Ballern hinein. Bekommt er an diesem Tag jedoch neue Spass bringende Aufgaben, wird er eine deutliche Entspannung zeigen.



1

SLALOMVERLEITUNG

Bringe deinen Hund ins Platz und lege etwa 3 Meter entfernt ein Leckerli auf den Boden.

Gehe zurück zu deinem Hund.

Jetzt versuche, ihn mit weiteren Leckerchen dazu zu bewegen, im Slalom durch deine Beine zu laufen.

Schritt für Schritt.

Kennt er die Übung noch gar nicht, bewege dich vom Futter weg.

Ist ihm das Slalomlaufen bekannt, kannst du auf das Leckerchen zulaufen.

Am Leckerchen angekommen, darf er es nach dem Blickkontakt fressen.



2

APPORTIERSPIEL

Laufe mit deinem Hund einige Meter „bei Fuß“.

Wirf währenddessen 3 versch. Spielzeuge entweder

- a) bei schon gut trainierten Hunden ca. 1 Meter vom Hund entfernt,
- b) bei Beginnern ca. 1 Meter von dir entfernt auf den Boden.

Stoppe, drehe dich um 180 Grad und lasse deinen Hund neben dir sitzen. Dafür wird er schon einmal belohnt.

Nun darf er die Spielis einsammeln und dir bringen.

Lustig: Frage die Kinder, was sie glauben, in welcher Reihenfolge der Hund agieren wird.

Welches Spielzeug bringt er zuerst?



3

LECKERCHENBAUM

Bringe deinen Hund vor einem kahlen Strauch ins Sitz.
Lasse ihn warten, während du runde Leckerchen mit Loch (am besten Frolic) auf die Äste fädelst.
Nach dem Blickkontakt darf er los und die Leckerchen von den Ästen ziehen.

Achte darauf, ob es sich um ungiftige Sträucher handelt!
Am besten eignen sich Weide, Haselnuss oder Buche.



3

WINTERFÄHRTE

Binde Deinen Hund an.
Lege nun eine „Minifährte“.

Schluffe dazu mit den Füßen über das Gras oder einen sandigen Boden und lege in regelmäßigen Abständen (50 cm) ein Leckerchen hinter dir auf die Spur.

Am Ende kommt ein „Jackpot“.

Verlasse die Fährte in einem großen Bogen und laufe nicht noch einmal darüber! Nach ein paar Minuten darf dein Hund deiner Spur folgen.



4

DREH DICH!

Lasse deinen Hund eng neben dir laufen und versuche, mit Hilfe von einem Leckerchen, deinen Hund sich einmal um seine eigene Achse drehen zu lassen.

Führe dazu ein Leckerchen in einem Bogen von vorne nach hinten und wieder nach vorne, direkt vor die Nase des Hundes.

Nach und nach kann diese Hilfe abgebaut werden.
Ein süßer Trick für unterwegs.



5

VERTRAUE MIR!

Bringe Deinen Hund ins Platz und versuche über ihn hinweg zu steigen.

Am besten funktioniert das, wenn der Hund zu Beginn ein paar kleine Leckerchen zwischen seine Vorderpfoten gelegt bekommt.



6

DRUMHERUM

Lasse deinen Hund um Gegenstände herumlaufen.
Zum Beispiel um Bäume herum oder um Bänke, selbst einen
Laternenpfahl kannst du nutzen.
Versuche es mal linksrum und mal rechtsrum.

Diese Übung kannst du wunderbar in jeden eurer Spaziergänge
einbinden und so die Aufmerksamkeit deines Hundes auf der
Gassirunde fördern.